

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Gebeth aufs Heilige Pfingst-Fest.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

den Satan und alle Feinde. Tröſte und Stärke auch alle ſchwache, blöde und betrübte Herzen. mache frey und loß alle die gefangen ſeyn im Reich des Satans, in der Finſterniß des Unglaubens und der Sünde. Bitte Gott den Vater für uns, und wende unfere Sinne und Gedanken zu dir, daß wir nicht hangen an der Welt und irdiſchen Dingen, ſondern trachten nach dem, das troben iſt, da du biſt zur Rechten der Majestät und Herrlichkeit deines himmliſchen Vaters. Laß uns bleiben in den Wohnungen deines Hauſes, da Friede und Freude die Fülle, und lieblich Weſen zur Rechten Gottes immer und ewiglich. Amen.

Gebeth aufs Heilige Pfingſt Feſt.

Barmherziger GOTT, getreuer himmliſcher Vater, wir deine Kinder danken dir von Grund unſerer Herzen, daß du haſt (heute) dein Wort erfüllt, und wahr gemacht, was du durch die Propheten zuvor verkündigen laſſen: Ich will ausgießen meinen Geiſt über alles Fleiſch, den Geiſt der Gnaden und des Geberhs. Wir bitten dich herzlich, ſende dieſen deinen Gnaden-Geiſt auch in unfere Herzen, daß er uns entzünde und erleuchte in wahren Glauben, in der Liebe, Andacht und Eifer zum Wort, zum Gebeth und deinem Lobe. Laß dein Wort zum Feuer werden

in unſern Herzen, daß alles in uns davon brenne und leucht, in wahrer Liebe gegen dir und unſern Nächſten, und in feſtem Glauben an deinen Sohn Jeſum Chriſtum. O Heiliger Geiſt! du lebendige Gottes-Flamme, komme zu uns, und erfülle unfere Herzen mit deiner göttlichen Krafft, lehre, führe und regiere uns, tröſte und erquickte uns. Sey unſer Licht im Finſterniß, unfere Freude in Traurigkeit, unfere Stärke in Schwachheit. Wende ab unfere Sinnen von dieſem irdiſchen Weltweſen zu dem himmliſchen Leben, erwecke in uns geiſtliche und göttliche Bewegungen, dämpfe alle ſündliche Lüſte und Begierden: Hilff, daß wir dich ja nimmermehr betrüben, noch mit Sünden wider das Gewiſſen von uns treiben, ſondern ſey und bleibe bey uns allezeit. Laß uns deinen Tempel und Wohnung ſeyn in Ewigkeit, und weil du biſt und heiſt ein Tröſter aller Betrübten, ſo bitten wir dich, du wolteſt zu dieſen letzten betrübten Zeiten deiner armen Chriſtenheit mit lebendigem Troſt beywohnen, allen Betrübten und Bedrängten wahre Gedult und Beſtändigkeit verleihen, und ja gnädig verhüten, daß ſie nicht durch Ungedult auf eine Thorheit gerathen, und um des Zeitlichen willen das Ewige hintanſehen. Laß deine Krafft mächtig ſeyn in den Schwachen, und vertritt uns bey

bey de
unaus
o Heil
Geiſt,
ſeyn,
ſechtu
ringen
überw
ſer le
bet, da
den ſo
ken
und
ſti, u
Elen
terlan
ligen
dich
und
feit,
Geb

Dopne
dich
an, u
ne
der
der
Blin
aus
dein
daß
bete
und
ſen,
glei
lich
nen